

Kieler Nachrichten Mittwoch, 15. April 2015

Islamisten: Land berät Angehörige

Kiel. Schleswig-Holstein hat den Kampf gegen islamistischen Extremismus verstärkt. Seit kurzem berät eine Landesstelle Eltern, Angehörige und Freunde von jungen Menschen, die sich für extremistische Bewegungen wie etwa den Salafismus begeistern. Für Betroffene ist eine Hotline geschaltet (Tel. 0431/988 3434). Die Stelle ist im Innenministerium angesiedelt und wird von zwei Halbtagsberatern in Kiel und Lübeck unterstützt. „Wir setzen auf Prävention, Intervention und Netzwerkarbeit“, sagte Innenminister Stefan Studt (SPD). Aufgabe der Stelle ist es auch, dass Demokratieverständnis bei Jugendlichen zu festigen, Lehrer fortzubilden, Vereine, Schulen und Elternverbände zu vernetzen. Für Projekte stehen 30 000 Euro bereit. Träger der Koordinierungs- und Beratungsstelle ist die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein. ubi